Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

2 Uhr 10 Minuten. Kredit 213,12, Diskonto 195,25, Deutsche Bank 267, Berliner Handelsgesellschaft 171,25, Dresdner Bank 164, Russische Anleihe von 1902 93,37, Türkenlose 179,75, Lombarden 20,37, Kanada 212,63, Baltimore 110,10, Laurahütte 174,75, Bochumer Guss 233,75, Gelsenkirchen 214,62, Harpener 192,25, Deutsch-Luxemburg 200,25, Phönix 246,37, A. E.-G. 268,62, Siemens & Halske 241,62, Hamburger Paketfahrt 144,62, Nordd. Lloyd 107,87, Grosse Berliner Strassenbahn 200,25, Warschau-Wiener 209,25. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Brauerei Pfefferberg 2, Holsten-Brauerei 2,50, Unna-Brauerei 2,50, Gevelsberger Brauerei 2, Rossbrauerei 2,75, Julius Berger 2, Sächs.-Thür. Zement 6, Rhein. Chamotte 2, Adler Fahrrad 10,40, Wanderer Fahrrad 2, Hilpert 2, Dürkopp 3, Emaillier- und Stanzwerk 2, Gritzner Maschinen 6,75, Kalker Werkzeug 2, Gebr. Krieger 5, Kartonnagen-Ind. Loschwitz 3, Sächs. Kartonnagen 2, Sentker Werkzeug 2,50, Viktoria-Werke 2,50, Konkordia, chem. Fabrik 2,50, Deutsche Gasglühlicht 7,50, Planiawerke 7,50, Braunschweiger Jute 3, Gebhard & Co. 4,50, Nordd. Gummi 2, Kölnmisen Bergwerk 3, König Wilhelm 2, Schulz-Knaudt 2, Schalker Glas 5, Vereinigte Kammerich + 4,50; niedriger: Berliner Terrain-Ges. 2, Kölsch 2,50, Vogtländ. Maschinen 3, Anilinfabrik 3,75, Stassfurt chem. Fabrik 2,75, Deutsche Asphalt-Ges. 2,50, Gebr. Goedhardt 4,40, Ammendorfer Papier 2,50.

Zum Kurszettel. Berlin, 11. Febr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,50bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,10bG, 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,70b. 4% Schwarzburg-Sondershausen -,-,-. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 -,-,-. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 94,40b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 95,50bG, 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 -,-,- 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 -,-. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 92,00B. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,30B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 -,-,-. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 -,-,-. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,00G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 -,-,-. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 -,-,-. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,40G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 85,70G. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,00G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,90B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,60G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 382,00bG.

Londoner Börse vom 11. Febr. Es notierten: Engl. Konsols 80,25, Rio Tinto 63,43, Geduld 1,28, Goldfields 5,34, Steel com. 83,03, Steel prefs. 122,75, Rand Mines 8,51, Anaconde 8,31.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 11. Februar.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	61,50	63,00	Johannashall	5025	5125
Alexandershall	13,250	13,400	Justus-Aktien	110,00	111,00
Beienrode	6100	6200	Kaiseroda	103,00	105,50
Bismarckshall-Akt.	–	125,00	Krügershall-Aktien	128,00	128,75
Burbach	16,300	16,500	Ludwigshall-Aktien	86,00	88,00
Carlsfund	7150	7250	Neusollstedt	2700	2750
Deutsche Kali-Akt.	154,00	153,00	Neustassfurt	14,400	14,800
Friedrichshall-Akt.	110,50	112,00	Nordhäuser Kali-A.	–	240,00
Glückauf-Sondersh.	21,200	21,500	Prinz Adalbert-Akt.	42,00	43,50
Grosshers v. Sachsen	9350	9500	Reichskrone (Lossa)	1650	1700
Günthershall	6375	6475	Richard	1325	1400
Hannov. Kali-Aktien	86,00	87,00	Ronnenberg-Aktien	123,25	124,25
Hansa Silberberg	4700	4900	Rothenberg	3300	3400
Hattorf-Aktien	141,50	143,50	Sachsen-Weimar	7850	7950
Heiligenroda	8000	8150	Salzdetfurth-Aktien	235,00	240,00
Heldburg-Aktien	85,75	87,25	Salzmünde	5550	5700
Heldrungen I	2950	3625	Siegfried I	5850	6000
Herringen	730	745	Siegmundshall-Akt.	168,00	171,00
Hermann II	3445	3575	Teutonia-Aktien	118,50	120,00
Hohenfels	7800	7900	Walbeck	7300	7500
Hohenzollern	6750	6850	Wilhelmshall	13,500	14,000
Hugo	7325	7900	Wintershall	21,100	21,600
Immenrode	6200	6350			

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Akten.

Der Aufsichtsrat beschloss, die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. wie in den 3 Vorjahren vorzuschlagen.

Weitere Preisbesserungen am internationalen Eisenmarkt.

Wie dem „B. T.“ aus London telegraphiert wird, erfuhren die Notierungen für kontinentales Halbzeug in Grossbritannien eine Erhöhung um 2 sh. für Knüppel und Rohblöcke und um 3 sh. für Weissbleichbarren. Der Ausfuhrpreis für kontinentale Stahlplatten stieg um 1 sh., dagegen gab die Notierung für Teestahl um 1 sh. pro Tonne nach.

Die Hypothekenbank in Hamburg veröffentlicht im heutigen Inseratenteil ihre Bilanz.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Am Schluss des Geschäftsjahres 1910 belief sich die Versicherungssumme auf 6 853 807 600 Mk. (gegen das Vorjahr mehr 156 718 500 Mark). Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1910 23 268 779 Mark (gegen das Vorjahr mehr 980 451 Mk.). Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1910 beträgt der an die Versicherten zurückfliessende Ueberschuss 15 890 640 Mark oder 73 Proz. der eingezahlten Prämie.

Die Frachtbriefe werden teurer. In einer Versammlung der gesamten Spediteure Berlins wurde eine Erhöhung um 10 Pfg. pro Frachtbrief ab 15. d. M. beschlossen. Hiermit soll ein Ausgleich für die im vorigen Jahre erfolgten Lohnerhöhungen angestrebt werden.

Prozess Krupp. Nach einer New Yorker Meldung hat die Friedr. Krupp Akt.-Ges. gegen die Midvale Stahlwerke einen Prozess in die Wege geleitet wegen angeblicher Verletzung ihrer Panzerplattenpatente.

Zolltarifierung von Kleie. Hinsichtlich der Zolltarifierung feiner, vom Auslande eingehender Weizenkleie (Pollards) waren Zweifel entstanden. Nach einem Gutachten Sachverständiger können aus einem derartigen Erzeugnis noch etwa 50 Proz. Weizenmehl gewonnen werden, das zwar von minderwertiger Beschaffenheit ist, aber bei Mischung mit hellerem Roggenmehl oder mit Roggen- oder Weizenschrotmehl zur Herstellung menschlicher Nahrungsmittel (Backwaren) verwendbar sein würde. Im Hinblick auf ihren hohen Mehlgehalt kann die Ware nicht als ein in der Hauptsache aus Schalenresten bestehender Abfall im Sinne der Anmerkung zum Stichwort „Kleie“ des Warenverzeichnisses zum Zolltarif angesehen werden. Sie ist vielmehr als Weizenmehl nach Tarifnummer 162 — unter Ausschluss der zollfreien Ablassung nach zuvoriger Vermengung mit Kohlenstaub — mit 18,75 Mk., vertragsmässig 10,20 Mk., für 100 kg zu verzollen.

Die Leipziger Firma Hertzenstein, Rauchwarenhandlung, wandte sich an ihre Gläubiger. Die Passiven betragen etwa 100 000 Mk.

Verband deutscher Rosshaarspinner. Dieser Tage wurde in Frankfurt a. M. eine Sitzung abgehalten, die sich mit den Vorschlägen zur Aufbesserung der Verkaufspreise beschäftigte. Veranlasst ist diese Erörterung durch die ausserordentlich gedrückten Verkaufspreise, die in keinem Verhältnis zu den derzeitigen sehr hohen Rohstoffpreisen stehen.

Petzbräu, A.-G. in Kulmbach. Der Aufsichtsrat beschloss, für 1910 eine Dividende von 5 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Triptis Akt.-Ges. vorm. Porzellanfabrik Triptis, Brüder Urbach, Glasfabriken S. Fischmann Söhne. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 12% (wie i. V.) vorzuschlagen.

Die Pelzwarenfabrik Simmermachehr & Wiegand in Darmstadt befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Der Berliner und Leipziger Markt ist beteiligt.

Die Eifelder Kupfergewerkschaft zieht 30 Mk. Zubusse per 15. Februar ein.

Die belgischen Stahlwerke erhielten der „Voss. Ztg.“ zufolge Bestellungen auf 7000 t Träger für Argentinien, auf 6000 t Schwellen für die Türkei, auf 1500 t Schienen für Brasilien und auf 1000 t für Rumänien.

Die Berliner Wäschefabrik Akt.-Ges. vorm. Gebr. Ritter in Berlin erzielte laut Geschäftsbericht im Jahre 1910 einen Ertrag auf Warenkonto in Höhe von 403 785 (470 201) Mk. Die Handlungsunkosten beliefen sich auf 228 480 (244 141) Mk. Nach Normierung der Abschreibungen auf 41 500 (39 070) Mk. beträgt der Ueberschuss 128 235 (172 518) Mk. Aus dem Nettogewinn sollen 9 (12) Proz. Dividende gezahlt werden. Der Reingewinn ist ohne Berücksichtigung des Vortrages um ca. 48 000 Mk. zurückgegangen, die Dividende wird um 30 000 Mk. gekürzt. Den Rücklagen werden 10 707 (19 586) Mk. zugeführt. Auf neue Rechnung werden 21 747 (21 165) Mk. vorgetragen. Ueber den Geschäftsgang und die Aussichten bemerkt die Verwaltung u. a., dass die hohen Preise für Rohmaterial den Gewinn geschmälert hätten und dass das Unternehmen bis zur Mitte des laufenden Jahres mit Baumwollstoffen wieder zu billigeren Preisen als in der zweiten Hälfte des Vorjahres gedeckt sei.

Norddeutscher Lloyd. Die Direktion der Gesellschaft teilt der „Voss. Ztg.“ auf drahtliche Anfrage mit, dass das Gerücht, wonach die Gesellschaft in 1910 38½ Mill. Mk. Gewinn erzielt hätte und 4—5 Proz. Dividende verteilen würde, vollständig aus der Luft gegriffen sei. Man sei noch mit den Abschlussarbeiten beschäftigt, und es lägen bis jetzt weder die genauen noch die annähernden Abschlussziffern vor. Ebensowenig sei über die Höhe der Dividende etwas Bestimmtes beschlossen worden. Auch der Zeitpunkt der Aufsichtsratssitzung steht noch nicht fest.

Handels-Depeschen.

Erweiterung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats.

S. N. B. **Leipzig**, 11. Febr. Wie wir von kompetenter Seite hören, sind die als gescheitert gemeldeten Verhandlungen wegen Erweiterung des mitteldeutschen Braunkohlensyndikats wieder aufgenommen worden. Es erscheint ziemlich sicher, dass sowohl das Helmstedter Braunkohlensyndikat, wie auch die Werke des Bitterfelder Braunkohlenreviers in das mitteldeutsche Braunkohlensyndikat übergehen werden. Die geplogenen Verhandlungen stehen bereits vor dem Abschluss.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 11. Februar. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 165,00—167,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 149,00—150,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 173—182, mittel 162—172, gering 155—161, russisch. und Donau mittel 155—167, gering 150—154 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 135—140, neuer abtaillender — —, runder 138,00 149,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 159,00, gute 160—172, russische und Donau leichte 130,00 133,00, schwere 134—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 151—156, Tauberbischofsheimer 157 166 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,25 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,90—21,30. Weizenkleie 9,75—11,10 Roggenkleie 9,50—10,25.

Magdeburg, 11. Febr. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer- ruhig, gut 163 168. Weizen Rauh- 162—164. Roggen inländ. ruhig, gut 141—148. Gerste ausländ. Futtergerste stetig, gut 129—131. Hafer inl. fest, gut 166 172. Mais runder stetig, gut 136—138, amerik. bunter, gut 136—137 M.

Hamburg, 11. Febr. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst Mecklbg. 196—19. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm. 146—155. Gerste still, südruss. 114 116. Hafer ruhig, Holsteiner. — — —. Mecklenburger — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 162 bis 175. Mais ruhig, La Plata 105 107 mixed 99 100.

Liverpool, 11. Febr. Roter Winterweizen per März 7,01½ per Mai 6,11½. Still. Mais, amerik. Febr. 4,3, La Plata Mai 4,5½. Still.

Antwerpen, 11. Febr. Deutscher La Platazuz. Kontrakt B., per Febr. 5,72½, April 5,62½, Juni 5,57½, Aug. 5,52½, Okt. 5,50 Fr. Umsatz 665,000 kg. Still.

Pest, 11. Febr. Weizen per April 11,52 G., 11,53 B., per Mai 11,35 B., 11,36 B., per Okt. 10,91 G., 10,92 B. Roggen per April 8,28 G., 8,27 B., per Okt. 8,17 G., 8,18 B. Hafer per April 8,68 G., 8,69 B. Mais per Mai 5,81 G., 5,82 B. Raps Aug. 13,99 G., 14,00 B.

Zucker.

Hamburg, 11. Febr. Rübenrohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Februar	9,30	9,30	9,30 M.
„ März	9,37½	9,35	9,35 „
„ Mai	9,47½	9,47½	9,47½ „
„ August	9,70	9,70	9,70 „
„ Oktober	9,60	9,62½	9,62½ „
„ Dezember	9,67½	9,67½	9,67½ „
	behauptet	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 11. Febr. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	53¼ G.	53¼ G.	53¼ G.
„ Mai	52½ G.	52½ G.	52½ G.
„ September	51½ G.	51½ G.	51½ G.
„ Dezember	50¼ G.	50¼ G.	50¼ G.
	stetig	ruhig	ruhig

Rio de Janeiro, 11. Febr. Kaffee-Zufuhren 5,000 Sack in Rio 8,000 Sack in Santos.

Havre, 11. Febr. Kaffee good average Santos per März 64½, per Mai 64, per Sept. 64½, per Dez. 63½. Ruhig.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 11. Febr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00 21,50. Geschäftslos.

Berlin, 11. Febr. Kartoffelmehl u. -Stärke 20,75—21,25. Feuchtes Kartoffelmehl 10,50.

Spiritus.

Nordhausen, 11. Febr. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 87,75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 98,00—99,00 M. per loko und Dez. 1910—Sept. 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 11. Febr. Rüböl loko 64,00, per Mai 62,00. Still.

Hamburg, 11. Febr. Stadtschmalz 58,00, amerik. Steam 48,25 Chamberlain 50,75.

Chemische Produkte.

Merseburg, 11. Febr. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz fest, Preise infolge spekulativer Käufe anziehend Heutige Notierung Lieferung prompt 9,45 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 11. Febr. Chilisalpeter per loko 9,42½, Febr.-März 9,35 frei Fahrzeug Hamburg. Fest.

Wolle.

Bremen, 11. Febr. Baumwolle still. Upl. loko middl. 73,25 Pfg.

Liverpool, 11. Febr. Baumwolle. Umsatz 5 000 Ballen, Import —,— Ballen, davon Amerikaner —,— Ballen.

Liverpool, 11. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 9,54.

Alexandria, 11. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 18,13 Mai 18,19, Nov. 18,10.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Febr. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4276 Rinder (1230 Bullen, 1909 Ochsen, 1137 Kühe und Färsen), 1298 Kälber, 7924 Schafe, 12746 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 44 bis 47, Schlachtgewicht 76 bis 81; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 41 44, Schlachtgewicht 76—80; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 70—77. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 44—48, Schlachtgewicht 76—80, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 40—44, Schlachtgewicht 71—79. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 66—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 43—47, Schlachtgewicht 67—74, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 33—37, Schlachtgewicht 66—73; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 27 32, Schlachtgewicht 56 67; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 26, Schlachtgewicht bis 58. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 32—35, Schlachtgewicht 64—70. Kälber: a. Doppellender feinerMast, Lebendgewicht 89—100, Schlachtgewicht 111—133; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 56—62, Schlachtgewicht 93—103; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 52—55, Schlachtgewicht 86—92, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 36—47, Schlachtgewicht; 65—85. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 78—83, ältere Masthammel, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 70—74, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 35, Schlachtgewicht bis 70. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56—57; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 3½ Ztr. Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 54 bis 57; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 52 55; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 43 bis 42, Schlachtgewicht 50—52; f. Sauen, Lebendgewicht 42—43 Schlachtgewicht 53 54.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	11.2.	10.2.	Chicago.	11.2.	10.2.
Weizen p. Mai	99⅞	99⅞	Weizen p. Mai	92⅞	93⅛
„ „ Juli	97⅝	98½	„ „ Juli	91⅛	92
Mais p. Mai	56¼	56¼	Mais p. Mai	48⅞	48¾
„ „ Juli	—	—	„ „ Juli	46⅞	46⅞
Mehl Spring clears	4,05	4,05	Hafer p. Mai	31½	31½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	13⅞	13⅞	„ „ Juli	31⅛	31⅛
„ p. Febr.	10,00	10,14	Roggen p. Jan.	81	81
„ p. März	10,02	10,19	Schmalz p. Mai	9,47	9,55
Petroleum in Cases	8,90	8,90	„ „ Juli	9,40	9,47
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen stetig. Mais fest.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Elswick Manor 9. Febr. 4 Uhr 30 Min. nachm. in Baltimore. Patricia, von Baltimore kommend, 9. Febr. 10 Uhr morgens Dover passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Antonina 9. Febr. von Puerto Mexico nach Colon. Croatia, nach Westindien, 9. Febr. 12 Uhr nachts von Cadiz. Frankenwald, von Mexiko kommend, 9. Febr. 10 Uhr 30 Min. morgens Eastbourne passiert. Galicia, von New York kommend, 9. Februar morgens in Pernambuco. Hohenstaufen, ausgehend, 9. Februar 7 Uhr morgens in Rio de Janeiro. Numantia, ausgehend, 9. Febr. morgens in Pernambuco. Virginia, von Westindien kommend, 10. Febr. 6 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. Westphalia, nach Westindien, 9. Febr. 1 Uhr nachm. in Grimsby. — Ostasien: Arcadia 9. Febr. 9 Uhr morgens in Antwerpen. Belgravia, ausgehend, 8. Febr. 9 Uhr abends Gibraltar passiert. Istria 9. Febr. nachm. von Port Said nach Havre. Saxonia 9. Febr. 8 Uhr abends von Dalny nach Schanghai. Silesia, ausgehend, 9. Febr. in Hongkong. Sithonia, heimkehrend, 9. Febr. 9 Uhr 30 Min. abends in Hamburg. — Verschiedene Fahrten: Cleveland, von New York nach Italien und dem Orient, 9. Febr. 9 Uhr abends von Cadiz.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	10. Febr.	+0,55	11. Febr.	+0,54	1	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,03	„	+2,04	4	—
„ Unterpegel	„	+1,42	„	+1,38	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+3,44	„	+3,42	2	—
„ Unterpegel	„	+0,28	„	+0,16	12	—
Trotha	10.	+1,90	11.	+1,80	10	—
Alsleben, Oberpegel	10.	+2,43	11.	+2,41	2	—
„ Unterpegel	„	+1,55	„	+1,42	13	—
Bernburg	„	+1,10	„	+0,56	14	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,58	„	+1,50	6	—
„ Unterpegel	„	+0,80	„	+0,68	12	—

Elster, Egger, Bibe, Wolda.	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	10. +0,15	7	—	Wittenberg	11. +2,26	12	—
Lauta	„ −0,23	6	—	Rosslau	„ +1,65	12	—
Budweis	„ −0,03	2	—	Barby	„ +1,90	13	—
Prag	„ —	—	—	Schönebeck	„ +1,76	—	8
Pardubitz	„ −0,19	—	—	Magdeburg	„ +1,64	6	—
Brandeis	„ +0,51	7	—	Tangermde.	„ +2,57	13	—
Melnik	„ +0,14	9	—	Wittenberge	„ +2,38	10	—
Leitmeritz	11. +0,07	—	—	Dömitz	„ +2,02	12	—
Aussig	„ +0,23	9	—	Boizenburg	„ +1,94	12	—
Dresden	„ −1,15	7	—	Hohnstorf	„ +2,00	14	—
Torgau	„ +1,14	12	—	Lauenburg	11. +2,02	14	—

Aussig, 11. Febr. Pegelstand plus 23 cm. Vom Oberlauf werden 33 cm Fall gemeldet.

Telegr.-Adr. Fernr. 1277. | Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweinst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110212032/fragment/page=0001

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: 1. Jan. | 1. Febr. | 1. März | 1. April | 1. Mai | 1. Juni | 1. Juli | 1. Aug. | 1. Sept. | 1. Okt. | 1. Nov. | 1. Dez. | 1. 2. | 1. 3. | 1. 4. | 1. 5. | 1. 6. | 1. 7. | 1. 8. | 1. 9. | 1. 10. | 1. 11. | 1. 12. | 15. 1. | 15. 2. | 15. 3. | 15. 4. | 15. 5. | 15. 6. | 15. 7. | 15. 8. | 15. 9. | 15. 10. | 15. 11. | 15. 12. | 15. 3. | 15. 6. | 15. 9. | 15. 12. | 1. 4. | 1. 7. | 1. 10. | 1. 1. | 1. 2. | 1. 3. | 1. 4. | 1. 5. | 1. 6. | 1. 7. | 1. 8. | 1. 9. | 1. 10. | 1. 11. | 1. 12